



Parteien sollen speziell junge Frauen unterstützen

Zum internationalen Tag der Frauenrechte: Die ersten kantonalen Wahlen dieses Jahr verdeutlichen die Untervertretung junger Frauen in der institutionellen Politik. (8. März 2023)

Junge Frauen engagieren sich politisch auf vielfältige Art und Weise, zum Beispiel in sozialen Bewegungen. Doch nach wie vor finden ihre Stimmen in der institutionellen Politik nur wenig Gehör. Obwohl sich das Parlament mit der historischen «Frauenwahl» 2019 verjüngte und so viele Frauen wie nie zuvor gewählt wurden, blieben junge Frauen stark untervertreten.

Der internationale Tag der Frauenrechte bietet eine gute Gelegenheit für eine Standortbestimmung im Hinblick auf die nationalen Wahlen diesen Herbst. Die Resultate der kantonalen Wahlen, die Anfang Februar in Zürich und Basel-Land stattfanden, geben leider nur wenig Anlass zu Optimismus.

Hinsichtlich des Frauenanteils fällt die Bilanz durchmischte aus. So ist dieser im Kanton Basel-Landschaft zum ersten Mal seit 1987 zurückgegangen und beträgt neu 37.8 Prozent. In Zürich hingegen konnten die Frauen zulegen und sind jetzt mit 44 Prozent vertreten. Ganz klar untervertreten bleiben jedoch weiterhin junge Frauen. Während in Zürich vor vier Jahren immerhin noch sieben Frauen im Alter von 30 Jahren oder jünger gewählt wurden, waren es im Februar 2023 nur noch drei. Und in Basel-Land wurden neu vier junge Frauen gewählt – gerade mal eine mehr als 2019.

Ein einseitig zusammengesetztes Parlament – mit einem Durchschnittsalter von 51 Jahren im National- und 57 Jahren im Ständerat – repräsentiert die vielfältige schweizerische Bevölkerung nicht. Die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF fordert deshalb die Parteien auf, speziell die Kandidaturen von jungen Frauen zu unterstützen. Die Wünsche und Themen, die diese junge Generation beschäftigen, müssen im Bundeshaus gehört werden.

Die Situation junger Frauen* in der Schweiz ist ein Legislatorschwerpunkt der EKF. Eine Literaturstudie dazu sowie die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Frauenfragen zu diesem Thema finden Sie auf der Webseite der Kommission: www.frauenkommission.ch

Quellen:

<https://abstimmungen.bl.ch> / <https://zh.ch/de.html> / [Fakten und Zahlen \(parlament.ch\)](#)

Foto: Yoshiko Kusano et Monika Flueckiger

Kontakt:

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Schwarztorstrasse 51, 3003 Bern

Tel. +41 58 462 92 75

ekf@ebg.admin.ch / https://twitter.com/ekf_cfqf / www.linkedin.com/company/ekf-cfqf